

Was denkst du/denken Sie:

Handelt es sich um eine Grenzüberschreitung / Diskriminierung?

	Ja	Eher Ja	Eher Nein	Nein
Du hörst, dass zwei weisse Personen, die an der Bar sitzen, immer wieder das M*-Wort benutzen.				
Du hörst, wie zwei Person of colour (nicht-Weisse) immer wieder das N*-Wort benutzen.				
Der Barchef legt den Arm um die Barkeeperin, um ihr etwas zu erklären.				
Besuchende dürfen nur mit einer gültigen Aufenthaltsbewilligung in das Konzertlokal.				
Ein DJ spielt ausschliesslich Musik von Männern (resp. Männerstimmen).				
An der Bar. Du stehst mit deiner Kollegin in der Schlange. Deine Kollegin fasst der Schwarzen Frau vor ihr mit den Worten «Wow, du hast so tolle Haare!» in die Frisur.				
Die Mitarbeitenden (sie sind alle cis-geschlechtlich) sprechen die neue Kollegin (sie ist trans) immer wieder mit falschen (nämlich männlichen) Pronomen an. Sie beschweren sich heimlich, wie kompliziert es doch sei, die korrekten Pronomen zu verwenden.				
Du beobachtest, wie einer blinden Person ungefragt über die Strasse geholfen wird.				
Dein Bruder erzählt, dass nach all seinen Konzerten mindestens eine Person ihn frage, woher er denn nun wirklich komme.				
Beim anonymen Evaluations-Fragebogen gibt es zwei Kästchen: «Männlich» und «Weiblich».				
Du musst immer kichern, wenn ein*e Zuhörer*in an einer Podiumsdiskussion sich zu Wort meldet – ganz offensichtlich kommt er*sie aus einem bildungsfernen Elternhaus. Du meinst es aber nicht böse.				
Deine Kollegin hat dir im Vertrauen mitgeteilt, dass sie jüdisch ist, aber es lieber vermeidet, sich öffentlich als Jüdin zu erkennen zu geben.				
Du sitzt im Rollstuhl und kannst nicht in ein Gebäude, da es nur über Treppen zugänglich ist.				
Bei einer Veranstaltung wird nicht in Gebärdensprache übersetzt.				
Es gibt keine Toilette, die deinem Geschlecht entspricht.				
Du kannst nicht anders. Du musst deiner neuen Arbeitskollegin folgende Frage stellen: «Wirst du gezwungen, dein Kopftuch zu tragen?»				
Die sexuelle Identität deines jüngeren Bruders wird von deinen Eltern nicht akzeptiert, sondern als «jugendliche Phase» abgetan.				
Du tanzt eine Frau an und berührst sie mit deinen Händen an ihrem Po.				
Der Arbeitskollege hat eine nackte Frau in aufreizender Pose als Bildschirmhintergrund.				